

**Protokoll der vierten ordentlichen Sitzung des  
Studierendenparlaments  
am 15. April 2021**

Protokollant: Paul Brudny (FS Jura) (brudny01@ads.uni-passau.de)

**Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments:**

Fachschaftsvertretungen:

- Judit Pollner (FS Philo) (Judit)
- Kassian Köck (FS Info) (Kassian)
- Paul Brudny (FS Jura) (Paul Brudny)

Grüne Hochschulgruppe (GHG):

- Valentin Senner (Valentin)
- Konstantin Kremzow (Konstantin)
- Felix Moldt (Felix)
- Philipp Kothe (Philipp)
- Laura Grabi (Laura)
- Leo Kilz (Leo)
- Naomi Bergmann (Naomi)

Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG):

- Justus Neumann (Justus)

Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS):

- Carolina Bellenhaus (Caro)
- Domokos Kovács (Domokos)
- Agnes Brücklmayer (Agnes)

Liberale Hochschulgruppe (LHG):

- Max Ludwig (Max)

LUKSDS:

- Tatjana Reit (Tatjana)

Studentische Senatorin:

- Lorena Puqja (Lorena)

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

## Stimmrechtsübertragungen:

Lea Dahms -> Justus Neumann

Jonas Michalczyk -> Valentin Senner

Esther Mitterlehner -> Lisa Flesch (FS WiWi)

Sina Raab -> Laura Grabi

Sophia Rockenmaier -> Felix Moldt

### TOP 1: Begrüßung und Formalia

- Leo berichtet, dass zum Protokoll der vorletzten Sitzung kaum Änderungsanträge eingegangen sind – trotz der geäußerten Unzufriedenheit - und die Abstimmung hierüber deshalb nochmal verschoben wird
- Protokoll von letzter Sitzung - einstimmig angenommen
- Abstimmung TO – Änderungsvorschlag von Lorena, Punkt 10 vorzuziehen - einstimmig angenommen

### TOP 2: Bericht Präsidium

- Diverse Raumanträge gestellt
- Anliegen der Fachschaften umgesetzt (Bericht der Fachschaften mit aufgenommen auf der TO + Logo der FS jetzt auch auf Social Media)
- Ersten zwei Protokolle inzw. auf der Website des StuPa hochgeladen

### TOP 3: Bericht der Beauftragten

- Juri berichtet, die „Logo-Bitte“ der FS umgesetzt zu haben und bittet darum, derartige Anliegen künftig an ihn direkt heranzutragen
- Des weiteren sind die Bilder der Fachschafts-Vertretenden inzw. ausgetauscht
- Lea Simon (ZKK) berichtet von einer geplanten Umstrukturierung des ZKK – genaueres in der nächsten Sitzung; die O-Wochenveranstaltungen sind gut gelaufen
- Felix berichtet vom Zwischenbericht über die Systemakkreditierung, in dem die Arbeit von ihm und Konstantin erläutert wird.
- Konstantin hält den Beitrag der Studierenden in Bezug auf die Systemakkreditierung für sehr wichtig, und bittet sowohl um kritische Mitwirkung und darum, die Systemakkreditierung nicht zu verhindern, sondern konstruktiv voranzubringen
- Sven Gebauer (IT) berichtet aus dem Security Management System und von Sicherheitslücken, die auch prompt ausgenutzt wurden und zudem

über Angriffe auf das ZIM Mailsystem, die jedoch ohne weitere Schäden verliefen.

- Agnes berichtet von einer Mail aus dem „Infoguide“, der auf einen Hackerangriff zurückzuführen sein könnte
- Konstantin führt das auf eine mögliche geräteinterne Passwortspeicherung zurück
- Lorena berichtet über kritische Stimmen bzgl. Zoom, welches teilw. als nicht allzu sicher angesehen wird
- Sven hat das Thema auf dem Schirm und verweist darauf, dass diesbzgl. noch eine Evaluation ansteht
- Lorena weist darauf hin, dass der Vertrag der Uni mit Zoom Ende des Jahres 2021 ausläuft

#### TOP 4: Bericht AStA

Valentin berichtet von einer geplanten „Start-Up Messe“ in digitaler Form im SoSe 21 und regt dazu an, dass sich andere HSG gerne einbringen können, auch wenn die Gesamtorganisation in der Hand des AStA bleiben soll.

Er berichtet zudem über geplante Kulturveranstaltungen und eine Initiative gegen Hass im Netz (v.a. gegen Frauen) (2-wöchig)

#### TOP 5: Diskussion & Abstimmung Leitbild Lehre

- Lorena berichtet, dass der AStA kleine Veränderungen am Leitbild Lehre vorgenommen hat; u.a. im Bezug auf Internationale Studierende, eine Überarbeitung vom Teil bzgl. Gleichstellung und Diversity und einem neuen Teil bzgl. Barrierefreiheit
- Konstantin regt eine Änderung an, damit sich alle Menschen mit Behinderung angesprochen fühlen.
- Lorena übernimmt Änderungsvorschläge von ihm und Judit gerne.
- Tatjana regt an, dass auch FINT-Personen hier aufgenommen werden sollten
- Domokos bedankt sich für die Berücksichtigung seiner Anträge
- Laura stellt die Frage, wieso Gleichstellung und Diversity jetzt doch im Leitbild Lehre auftauchen, da dies schon mehrfach in den Fak-Räten abgelehnt wurde.
- Lorena gibt an, zu diesen Änderungen ausdrücklich aufgefordert worden zu sein (Verbindungsabbruch)
- Konstantin pflichtet ihr hier ausdrücklich bei und findet es gut, die Änderungen zunächst einmal beizubehalten, um zumindest die Chance zu wahren, dass diese durchgehen.

- Laura argumentiert, dass die Ablehnung von den Professoren und nicht von den Fachschaften komme
- Lorena (wieder online) klärt mit Laura dieses Missverständnis möchte es dennoch probieren, auch wenn es am Ende möglicherweise abgelehnt werde
- Tatjana weist nochmals auf die Berücksichtigung der FINT-Personen hin
- Lorena und Tatjana überlegen hin und her, welche Formulierung nicht zu abschreckend sei („Frauen\* oder FINTA“) und dennoch jeden anspricht und wollen sich hierzu noch weiter bilateral aussprechen
- Agnes findet die Formulierung „Frauen\*“ auch nicht gut, sondern erwartet klare Kante für FINT-Personen
- Konstantin möchte dass die Änderungen schnell (bis spätestens Freitag Nachmittag) übernommen werden
- Caro schlägt vor, den Begriff „FINTA“ direkt in dem Dokument zu erläutern
- Felix betont nochmal die Bedeutung des Leitbild Lehre und insb. die Änderungen in Bezug auf Gleichstellung und Diversity
- Auch Tatjana hat hierfür nur Lob über und betont erneut die Wichtigkeit
- Domokos findet das Thema auch wichtig.
- Tatjana und Lorena berichten, sich bilateral auf den Begriff „FINTA“ geeinigt zu haben

Abstimmung über Leitbild Lehre - einstimmig angenommen

#### TOP 6: Bericht studentische Senatorin

Lorena berichtet von mehreren Senats(sonder)sitzungen

- Es wird schwer werden, die Freischussverlängerung im dritten Semester in Folge durchzubringen. Die Studierenden müssten inzw. an die Bedingungen der Pandemie gewohnt sein. Zudem war es ihr neu, dass für gefährdete Personen bei Klausuren ein Extra Raum zur Verfügung stünde und dass das als normal angesehen werde
- Laura berichtet, dass ihr das bekannt gewesen sei.
- Konstantin gibt ein anderes Feedback und berichtet, dass „normale Leute“ wie er, die nicht in Gremien o.ä. säßen, hierzu keinerlei Informationen bekommen hätten.
- Judit berichtet, dass das auf den Prüfankündigungen jedoch sehr wohl angegeben gewesen sei
- Agnes aus dem „AK Risikogruppe“ hatte hierzu auch keinerlei Kenntnisse und gibt zusätzlich an, dass das eigentlich nicht selbsterklärend sei

- Laura hat für die Unileitung Verständnis, Hintergrund sei, dass möglichst viele Leute an den Präsenzprüfungen teilnahmen; zudem wüssten zumindest die Dozierenden selbst Bescheid
  - Judit gibt zu bedenken, dass ein Extra Raum für eine große Zahl an Menschen, die einer Risikogruppe angehören, auch keine Erleichterung sei
  - Lorena blickt diesbzgl. aber positiv in die Zukunft
- 
- Lorena berichtet über Preisstabilität bei den Semestertickets; das Mensa-Angebot wurde während der Prüfungsphase gut angenommen
  - Wie künftig mit Dingen wie Besteckausgabe und ähnliches umzugehen sei, ist noch in der Überlegung
  - Zudem ist ein Sonnensegel im Außenbereich angedacht
  - Der „Mensa-To-Go Betrieb“ wird verlängert
  - Die Nutzung des Mensa Essensaals von Hochschulgruppen ist nur entgeltlich möglich
  - Die Stelle für die 2. Uni-Psychologin sei jetzt eingerichtet
  - Des weiteren laufen derzeit große Bauprojekte für Wohnungen des Studentenwerks
  - ZSZVG: Hohe Summen im Umlauf (keine genaue Nennung); gleichmäßige Verteilung der Gelder
  - Die ZKK Stelle wird vorerst weiterfinanziert
- 
- EUL Sitzung: Genderdebatte, was künftig gegendert werden soll – Mehrheit für Änderungen aber eher nicht in Sicht
  - Änderung von Sternchen zu Doppelpunkt eher kontraproduktiv, Sternchen wäre zudem besser erkennbar von der Software
  - Vertrag der Uni mit Zoom läuft bis Ende des Jahres 2021
  - Vertrag mit Skype for business bis Ende 2027
  - „Microsoft Team“- Vertrag noch nicht umgesetzt
  - Agnes möchte dennoch das Sternchen in einen Doppelpunkt ändern, auch wenn sie die Bedenken hinsichtlich der Kontraproduktivität der Änderung teilt
  - Domokos fragt nach der Ebene des Berichts
  - Lorena antwortet, dass es als Richtlinie angedacht war und aufgrund des großen Gegenwindes nur noch eine Empfehlung sei
  - Judit berichtet, dass auch frühere Versionen schon häufig abgelehnt wurden

## TOP 7: Bericht der Fachschaften

### Bericht FS Philo

- O-Woche gut verlaufen
- Zahl der Studierenden leicht geschrumpft
- Initiative zur Verbesserung der psychischen Gesundheit gestartet, auch um auf das Thema verstärkt aufmerksam zu machen
- Nächste Woche: „offene Sitzung“ der FS Philo
- Sine berichtet aus „Philo Mental“, Kontaktaufnahme zu den Studierenden, Vorstellung in Videos, Idee „runder Tisch für psychische Gesundheit“, an dem alle Stellen vertreten sind
- Auch die Fachschaften und der AStA sollen unbedingt involviert sein – Aufforderung an alle, teilzunehmen
- Zudem findet ein reger Austausch mit anderen HSG (Weißer Ring, Kopfsache etc.) statt
- Erste Sitzung im Mai angedacht
- Judit berichtet noch, dass der Wunsch nach Online Klausuren klar formuliert wurde

### Bericht FS Jura – Laura Lettschulte berichtet

- von der HSG Kopfsache
- Von einem Hausarbeitengewinnspiel für alle Hausarbeiten ab 10P
- Von einer Lernpartnervermittlung gemeinsam mit ELSA
- Von der am nächsten WE stattfindenden Landesfachschaftstagung
- Von einer Initiative einer verstärkten Anpreisung der Uni Passau für Jura und Legal Tech, um die Anzahl der Studierenden wieder nach oben zu treiben
- Juri fragt bzgl. der Schwerpunktreform nach, die jedoch berichtet, dass hierzu noch nichts aus dem FakRat berichten dürfte

### Bericht der FS Info

- Kassian: O-Woche verlief gut, jedoch bedauerlich, dass nur 35 neue Studierende den Weg nach Passau gefunden hätten
- Künftig stärkere Bewerbung der Studiengänge
- Neuer Masterstudiengang
- Gute Bewertung der Lehre im vergangenen Semester (1.61)
- Neue Berufungskommissionen für neue Lehrstühle
- FS Info möchte auch für sich selbst künftig mehr Werbung machen

### Bericht FS WiWi

- Lisa Flesch berichtet von der O-Woche für neue Master-studierende, lief gut, jedoch nur 40 Leute
- Seit heute Abend laufe eine Rekrutierung für neue FS Mitglieder

#### TOP 8: Antrag Pfandringe (RCDS)

- Vorstellung des Antrags von Domokos (siehe hierzu auch Antrag selbst)
- Idee entstanden, da ihm viele Pfandflaschen im Müll aufgefallen seien
- Judit: Finanzierung über Topf für „Förderung für Studentische Projekte“
- Domokos hat Angst, dass das abgelehnt wird und bittet daher um breite Unterstützung des StuPas
- Kassian fragt, wieso die Unterstützung des letzten Antrags der Jusos nicht ausreiche
- Domokos weist auf andere Akzente seines Antrages hin
- Valentin sieht gute Chancen dafür, dass der Antrag bei der Förderung für Studentische Projekte durchgeht, da dieses Gremium gleichmäßig besetzt sei
- zudem weist er auf gendergerechte Sprache im Antrag hin
- Domokos gibt hierfür inhaltliche Gründe an, er habe ausschließlich männliche Pfandsammler beobachten können
- Zudem sei er ist nicht auf eine Finanzierung aus diesem Topf aus
- Laura sieht das StuPa als falsches Gremium an, da hier ja keine finanzielle Unterstützung zu erwarten sei
- Domokos will mit dem Antrag im StuPa jedoch v.a. mehr Gewicht für den Antrag erreichen
- Domokos berichtet zudem von schlechten Erfahrungen aus anderen Städten mit Pfandkästen, diese seien mit Restmüll gefüllt worden
- Lorena fragt, wie es nach dem Antrag nach dem StuPa weitergehe
- Domokos will sich hierzu mit Leo kurzschließen und am Ende des Tages daraus ein gesamtstudentisches Projekt machen – und nicht nur von ihm und dem RCDS

Abstimmung Antrag Pfandringe: Einstimmig angenommen

- Domokos bedankt sich für die Unterstützung

#### TOP 9: Antrag Briefwahlen (GHG)

- Vorstellung durch Valentin (Siehe auch hierzu Antrag selbst!)
- Idee entstanden aufgrund sehr geringer Wahlbeteiligung in der jüngeren Vergangenheit

- In Nürnberg und Erlangen wurde dies bereits erfolgreich praktiziert
- Ziel des Antrags: Breitere Legitimation der Studentischen Vertretung
- Bedenken von Judit hinsichtlich der Umsetzbarkeit in Gedanken an die letzte Wahl
- Valentin: genau deshalb wird es heuer besser laufen!
- „ZSZVG Mittel“ stehen zur Verfügung - Leo berichtet, dass der Kanzler dies versichert hätte
- Judit fragt nach bzgl. der Sicherstellung der richtigen Adressen der Studierenden
- Valentin hält die aktuellen Maßnahmen diesbzgl. für ausreichend
- Judit schlägt eine eigene StudIP Veranstaltung für die Adressänderung vor
- Änderungsantrag von Valentin angenommen
- Judit will auch die Studierenden im Ausland berücksichtigt wissen
- Valentin stimmt dem zu
- Valentin sieht die hohen Mehrausgaben gerechtfertigt durch das hehre Ziel, die Wahlbeteiligung zu steigern
- Caro findet das Ziel des Antrags auch gut, sieht aber die Erfahrungen aus den anderen Städten kritisch und fragt nach hinsichtlich der Qualität des Papiers der Briefwahlunterlagen nach
- Valentin steht dem offen gegenüber und übernimmt Caros Vorschlag, nur auf Altpapier zurückzugreifen
- Juri weist darauf hin, dass die Unterlagen bereits jetzt an Studierende im Ausland verschickt werden
- Zudem weist er darauf hin, dass seiner Meinung nach eh bereits Recycling Papier verwendet werde
- Lorena findet das Ziel des Antrages auch gut, sieht den Antrag aber dennoch kritisch, aufgrund der gering gestiegenen Wahlbeteiligung an anderen Universitäten (lediglich um 6% auf 14 %) – die Kosten und der Nutzen stünden nicht im Verhältnis zueinander. Zudem regt sie an, die Wahlbeteiligung auf günstigere und schonendere Art und Weise zu steigern. Zudem sei die Adressänderung eine größere Hürde.
- Paul pflichtet ihr hier uneingeschränkt bei
- Konstantin hat recherchiert, dass die Uni Erlangen nicht wesentlich mehr Personal im Wahlamt habe und die Uni Passau das deshalb auch locker schaffe
- Valentin korrigiert den Wert der Wahlbeteiligung in Erlangen auf 16%
- Zudem stellt er den Adresshinweis richtig, es ploppe lediglich ein Fenster auf, in Form einer Adresskorrekturaufforderung

- Domokos sieht die Kontrollierbarkeit der doppelten Stimmabgabe nicht gewährleistet und gibt auch zu bedenken, dass die Universität das nicht leisten könne.
- Zudem sieht er eine Senkung in der Legitimität, wenn jeder Unterlagen bekäme und sich dennoch die Wahlbeteiligung nur gering steigern würde
- Judit springt Valentin bei und weist auf Komplikationen bei der vergangenen Wahlanmeldung hin
- Valentin sieht das Problem der Überprüfbarkeit der doppelten Stimmabgabe als kein unlösbares an und gibt nochmals zu Bedenken, dass die negativen Erfahrungen aus der Vergangenheit einen positiven Effekt hätten
- Leo ermahnt alle Mitglieder des StuPas, sich in der Wortwahl zu mäßigen
- Lorena findet den Gedanken von Domokos der geringeren Legitimation interessant und weist darauf hin, dass das Vorhaben für dieses Jahr eh nicht mehr umsetzbar sei
- Valentin weist die Argumente zurück und will die anderen Gremien, u.a. die Rechtsabteilung, nach der Abstimmung hinzuziehen
- Lorena kritisiert die fehlende Überprüfung der Umsetzbarkeit im Voraus
- Valentin gibt an, die Umsetzbarkeit sehr wohl, insb. juristisch im Voraus geprüft zu haben
- Valentin beantragt Schließung der Rede – keine Gegenrede
- Judit stellt Änderungsantrag für den Antrag - Wortlaut:  
„Um sicherzugehen, dass alle Briefwahlunterlagen an die Adresse des aktuellen Aufenthaltsorts der Studierenden geschickt werden, soll es pro Fakultät eine StudIP-VA geben, in die automatisch alle Studierende eingetragen werden, um die Änderung bzw. Richtigstellung der Versandadressen zu gewährleisten. Dies wird durch eine automatische Aufforderung zur Bestätigung oder Änderung der Adresse durchgeführt.“
- Valentin nimmt diesen Änderungsantrag an
- Kassian stellt aufgrund geäußerter Bedenken (s.o.) Antrag auf Rücküberweisung
- Gegenrede Valentin -> Abstimmung: 15 zu 7 Stimmen für eine Rücküberweisung

#### TOP 10: Antrag Online Wahlen

- Vorstellung des Antrags erneut durch Valentin (Siehe auch Antrag selber!)
- Valentin bedankt sich für Anregungen, die im Voraus stattfanden

- Zudem erläutert er die Klarheit der Rechtslage und damit einhergehend, weshalb die Rechtsabteilung der Uni nicht im Voraus konsultiert wurde
- Judit fragt, auf welche Wahlen (welchen Jahres) genau sich der Antrag bezieht
- Valentin: nicht umsetzbar für die nächste Wahl, aber auf alle weiteren
- Judit: Frage zur Finanzierung: wie stellen sich 9000€ im Vgl zu anderen Optionen?
- Valentin gibt an, dass die Preisschätzung auf Herstellungsangaben basiert
- Lorena äußert ähnliche Bedenken wie im vorherigen Antrag, insb. in Bezug auf die Finanzierung dieses Projekts, die Gelder könnten anders und besser verwendet werden
- Valentin setzt zur Gegenrede an
- Ordnungsruf und Wortentzug von Leo in Richtung Valentin
- Domokos fragt, wer die Umsetzung organisieren soll; der Antragsteller selbst oder die Universität? Zudem fragt er erneut in Bezug auf die Finanzierung des Vorhabens
- Valentin gibt an, dass das Vorhaben klar rechtlich abgesichert sei und externe Anbieter Unterstützung anbieten würden, zudem sei das Geld grds. vorhanden, auch wenn auf gleichmäßige Verteilung geachtet werden müsse
- Agnes stellt Antrag auf Rücküberweisung des Antrags
- Gegenrede Konstantin, wird inhaltlich jedoch nicht zugelassen – Abbruch einer kurzen hitzigen Debatte über die Geschäftsordnung des StuPas durch Leo
- Abstimmung über Rücküberweisung des Antrags: 11:11 Stimmen – die Stimme des Präsidenten gibt den entscheidenden Ausschlag -> Antrag abgelehnt (er stimmte mit Nein ab)
- Konstantin: lobt Valentins Anträge, kritisiert Umgang mit dem Vorschlag, bezeichnet die bisherige Wahlbeteiligung als kein Ruhmesblatt, hält das Thema für äußerst wichtig und bittet daher um die auch beim Antrag des RCDS gewünschte breite Unterstützung des Antrages, diese sei notwendiger Rückenwind für den Antrag
- Agnes entgegnet, dass die innovative Idee grds. gut sei, jedoch der notwendige Dialog im Vorfeld fehle
- Agnes: Antrag auf Schließung der Redeliste – keine Gegenrede -> Schließung der Redeliste
- Tatjana: Begründet ihre Ablehnung des Antrages mit der fehlenden Nachvollziehbarkeit des Stimmverhaltens, zudem bestehe eine Anfälligkeit für Hackerangriffe, außerdem sei auch ihrer Meinung nach

das „Kosten-Nutzen-Verhältnis“ (ein Brief mit einer Tan ist nach wie vor notwendig) nicht gegeben

- Kassian: Sieht den gewählten Anbieter als suboptimal an und fragt, ob sich auch nach anderen Anbietern erkundigt wurde. Zudem sei dieser einer der teuersten. Es gebe wesentlich günstigere und auch bessere
- Domokos greift die Argumente von Tatjana auf, lobt diese und kritisiert, dass nicht auf seine Fragen eingegangen worden sei
- Zudem verbittet er sich eine Verbindung dieses Antrages mit seinem eigenen Antrag, diese seien hinsichtlich der Vorarbeit nicht vergleichbar
- Außerdem kritisiert er Valentin, der bei ausgeschaltetem Mikro und angeschaltetem Video vor sich her rede, obwohl er parallel angesprochen werde
- Konstantin (darf trotz geschlossener Redeliste wg direkter Anrede seiner Person noch antworten) entgegnet Domokos, dass er bei seinem Rede-Beitrag, in dem er ebf. (wie zuvor Domokos – s.o.) für eine breite Unterstützung des StuPas plädierte, nicht die Vorarbeit der Anträge des RCDS und der GHG vergleichen wollte.

Abstimmung Antrag Online Wahlen:

Ja: 10 Stimmen; Nein: 11 Stimmen; Enthaltung: 1 Stimme

-> Antrag abgelehnt

### TOP 11: Sonstiges

- Domokos: StaWi Studierende hätten sich in der Fachschaftsgruppe beschwert, da eine Klausur einer Vorlesung auf den 22.09.2021 gelegt worden sei, hier aber bereits viele Studierende in Praktika o.ä. seien. Er fragt, ob diese sich an die Fachschaft wenden könnten
- Judit versichert, sich um dieses Anliegen zu kümmern, die Betroffenen sollten eine Email an die Fachschaft schreiben
- Kassian weist darauf hin, dass sich jeder die aktuelle Zoom Version herunterladen solle, damit ein einwandfreier Ablauf gewährleistet sei
- Domokos bedankt sich für die vom Präsidium initiierte Kennenlernrunde und schlägt vor, dass man sich künftig 15 Minuten vor der Sitzung informell treffe und das Zoom Meeting eher öffnet, um sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen
- Leo sichert ihm zu, dass dies kein Problem sei und er dies umsetzen werde
- Paul weist zum Schluss darauf hin, dass er sich beim Protokollieren Mühe gegeben habe und versucht habe, in dieser wortbeitragsreichen Sitzung möglichst alle Wortmeldungen wahrheitsgemäß wiederzugeben. Falls

dies in Einzelfällen nicht gelungen sei, solle man dies nicht persönlich nehmen und dies in der nächsten Sitzung anbringen.

- Leo bedankt sich bei allen, wünscht einen guten Semesterstart und beendet die Sitzung um 23 Uhr.

### **Leitbild Lehre:**

Ziel universitärer Lehre an der Universität Passau ist es, Bildung durch Wissenschaft zu ermöglichen. Dies impliziert einen Auftrag an alle Mitglieder der Universität. Das kritische Hinterfragen von Wissen und, seinen Entstehungsbedingungen und Geltungsbereichen ist dabei ein zentrales Element der Universität als Bildungsraum. Die Studierenden werden an Forschungsprozesse herangeführt und in die Lage versetzt, die moderne Wissensgesellschaft mitzugestalten.

### ***Lehren und Lernen in fachlichen Kontexten***

Studierende erwerben an der Universität Passau während des Studiums fachliche, methodische und soziale Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb wird durch Forschungsorientierung, interdisziplinäre Bezüge sowie praktische und internationale Erfahrungen unterstützt. Die Lehr- und Lernformen fördern Reflexivität, Kooperationsfähigkeit und eigenständiges Denken. Die Studierenden gestalten ihr Studium eigenverantwortlich. Sie werden dabei von den Lehrenden angeleitet und unterstützt. Die Universität Passau stellt dazu die Infrastruktur und kontinuierlich weiterentwickelte Angebote für die Lehrenden in hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildung bereit. Sowohl die Präsenzlehre als auch digitale Lehrformate werden beständig und kritisch reflektierend evaluiert und optimiert. Die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sollen in der Lehre erfahrbar gemacht werden. Dazu gehören: tiefe thematische Durchdringung, Streben nach Erkenntnisgewinn, kritisches Hinterfragen, Risikobewusstsein und Umgang mit Unsicherheit sowie die Berücksichtigung des geistigen Eigentums anderer.

### ***Lehren und Lernen im internationalen und interkulturellen Kontext***

Die global vernetzte Gesellschaft erfordert kulturelle Aufgeschlossenheit und respektvollen Umgang miteinander. Deshalb ist die Internationalisierung in der Lehre ein zentrales Anliegen der Universität Passau, die den Erwerb interkultureller Kompetenzen fördern will. Die Universität pflegt eine Willkommenskultur. Allen Studierenden steht eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung, ihr Studium durch internationale Erfahrungen zu ergänzen – sowohl an Partneruniversitäten im Ausland als auch an der Universität Passau, beispielsweise durch Strategien der ‚internationalisation at home‘. Insbesondere für internationale Studierende soll der Anschluss zum Uni-Alltag erleichtert werden. Dabei sollen Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen (verpflichtend auf Englisch) zur Verfügung gestellt werden und zudem auf Plattformen, welche sich an ausländische Studierende richten,



sodass keinem Studierenden ein Nachteil entsteht. Wo immer möglich, sollen zusätzliche Einschränkungen abgebaut werden.

## **Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Passau**

**vom 15.04.2021**

*Das Studierendenparlament hat beschlossen:*

Das studentische Konvent möge beschließen, dass am Campusgelände der Universität Passau sog. Pfandring bzw. Leergutkisten installiert werden.

*Begründung:*

Pfandringe sind in vielen Städten in Deutschland Bestandteil von Mülleimern. Auch haben die Pilotprojekte, wie bei der Stadt Roth, die Sinnhaftigkeit solcher Installationen gezeigt. Nach einem erfolgreichen Pilotversuch im August führt die Stadt Roth sog. Pfandringe an Straßenpfosten dauerhaft ein [1] und erweitert den bisherigen Bestand. [2] Solche Vorrichtungen fordern dazu auf, Pfandflaschen abzustellen und sie nicht im Restmüll zu entsorgen. Somit müssen Pfandsammler:innen nicht extra im Müll nach Leergut suchen. Dies führt zur Minimierung der Verletzungsgefahr. Zudem wird vermieden, dass Wertstoffe in Form von Pfandflaschen bzw. -dosen nicht aus Bequemlichkeit im Restmüll entsorgt werden und dem Recyclingzyklus durch die nicht fachgerechte Entsorgung entzogen werden. Die Anbringung solcher Installationen wäre ein einfacher Schritt zur Verwertung von Ressourcen am Campus der Universität Passau. Ferner sind außerhalb der Mensa bzw. Cafeterienzeiten die gelben Tonnen zur Spende des Leerguts nicht verfügbar und würden dies ergänzen.

*Mögliche Ausführung:*

Pfandringe gibt es in unterschiedlichen Ausführungen und Modalitäten. [3] Jedoch wären festinstallierte Pfandboxen auch möglich. Natürlich ist aufgrund der Kosten nicht an jeder Laterne bzw. jedem Mülleimer eine solche Vorrichtung zu installieren. Zunächst soll eine solche Einrichtung bei Orten, wo möglichst viel Pfandflaschen entstehen. Die ist der Fall: vor jeder Fakultät, dem Audimax, vor der Mensa und an der Innwiese. Schließlich kann die Kapazität - vergleichbar mit der Stadt Roth- nach erfolgreichen Pilotprojekt je nach Bedarf erweitert werden.

[1] <https://www.stadt-roth.de/de/leben-wohnen/stadtleben/pfandringe-im-stadtgebiet>

[2] [https://www.stadtroth.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Presse/Pressemitteilungen/20210125\\_PM\\_Pfandringe\\_Jugendhaus.pdf](https://www.stadtroth.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Presse/Pressemitteilungen/20210125_PM_Pfandringe_Jugendhaus.pdf)

[3] Vgl. <http://www.pfandring.de>